

BERICHT DES AUFSICHTS- RATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

hinter unserer GERRY WEBER Gruppe liegt ein herausforderndes Geschäftsjahr. Vorstand und Mitarbeiter haben die Herausforderungen angenommen, Maßnahmen erarbeitet und diese erfolgreich gemeistert. Der Aufsichtsrat hat während des gesamten Geschäftsjahres den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützt und sich über die Fortschritte der eingeleiteten Maßnahmen informiert.

Das vom Vorstand definierte und zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 / 16 vorgestellte Programm zur Neuausrichtung der Gesellschaft FIT4GROWTH wurde konsequent und entsprechend des festgelegten Zeitrahmens umgesetzt. Ziel des Programmes ist es, GERRY WEBER wieder auf den Erfolgspfad zu führen und die Profitabilität der Gesellschaft nachhaltig zu sichern.

Das erste Jahr des Programms stand im Zeichen der Straffung des Retail-Portfolios sowie der Optimierung der bestehenden Abläufe und Prozesse innerhalb der Konzernzentrale. Insgesamt konnten bereits drei Viertel der geplanten 103 eigenen Retail-Geschäfte geschlossen werden. Auch die Erarbeitung und Umsetzung des Sozialplanes in der Zentrale in Halle / Westfalen wurde innerhalb des Geschäftsjahres 2015 / 16 abgeschlossen.

Aber auch die beiden Bereiche des Programms FIT4GROWTH, die langfristig zu einer Verbesserung des Umsatzes führen werden, wurden erfolgreich begonnen. Die Bedeutung unserer Wholesale-Partner wurde nicht nur durch die Einführung der Partnerschaftsmodelle herausgestellt, sondern insbesondere durch die Einführung der Marke „talkabout“, die ausschließlich über ausgewählte Wholesale-Partner vertrieben werden soll. Ebenfalls wurde mit der Modernisierung des Markenimages von GERRY WEBER begonnen.

Das Programm zur Neuausrichtung hat nicht nur zu tiefen Einschnitten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt, sondern einen umfangreichen Veränderungsprozess innerhalb des Konzerns angestoßen. Veränderungen brauchen Zeit und sind nur gemeinsam umsetzbar. Meine Aufsichtsratskollegen und ich bitten Sie, auch den restlichen Weg gemeinsam mit Vorstand und Aufsichtsrat zu gehen und unsere GERRY WEBER Gruppe wieder auf die Erfolgsspur zu führen.



SITZUNGEN

IN DEN VIER ORDENTLICHEN PRÄSENZSITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS WURDEN REGELMÄSSIG FOLGENDE THEMEN BEHANDELT:

- AKTUELLE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS UND DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN
- UMSATZENTWICKLUNG DER EINZELNEN MARKEN BZW. AUF VERGLEICHBARER FLÄCHE
- ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES SOWIE KAPITALMARKTRELEVANTE THEMEN
- CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
- HOCHLAUFPHASE UND KAPAZITÄTEN DES LOGISTIKZENTRUMS

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015/16 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung sowie Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung, der Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über aktuelle Themen. Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der GERRY WEBER Gruppe informierte der Vorstand regelmäßig über den Stand der eingeleiteten Maßnahmen aus dem Programm FIT4GROWTH.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben die Berichte des Vorstands eingehend geprüft und kritisch ausgewertet. Er hat die Arbeit des Vorstandes auch auf Basis dieser Berichterstattung überwacht und ihn sowohl bei der operativen Leitung als auch bei der Umsetzung des Programms zur Neuausrichtung beraten. Zusätzlich zu den vom Vorstand erstellten Berichten ließ sich der Aufsichtsrat zu einzelnen Themen vom Vorstand

ergänzende Informationen bereitstellen. Entsprechend fand auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen ein regelmäßiger Austausch, insbesondere zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand, statt. Der Aufsichtsrat wurde frühzeitig in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Unternehmensgruppe eingebunden. Soweit die Maßnahmen bzw. die Geschäfte nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden diese nach eingehender Prüfung vom Aufsichtsrat in Sitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren entschieden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der GERRY WEBER International AG setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, von denen jeweils die Hälfte Vertreter der Arbeitnehmer- bzw. der Anteilseignerseite sind. Als Vertreter der Anteilseigner fungieren: Dr. Ernst F. Schröder (Vorsitzender), Gerhard Weber (stellvertretender Vorsitzender), Alfred Thomas Bayard, Ute Gerbault, Udo Hardieck und Charlotte Weber-Dresselhaus. Als Vertreter der Arbeitnehmer sind im Aufsichtsrat vertreten: Olaf Dieckmann, Klaus Lippert, Andreas Strunk, Annette von der Recke sowie Manfred Menningen und Hans-Jürgen Wentzlaff als Repräsentanten der IG Metall. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018/19 beschließt, gewählt.

Bereits vor Inkrafttreten des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen am 1. Januar 2016 erfüllte die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat somit die Frauenquote von 30%. Weitere Informationen über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates können dem Corporate Governance Bericht in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2015/16 (1. November 2015 bis 31. Oktober 2016) trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen persönlich teilgenommen. Die Aufsichtsratsbeschlüsse wurden in den vier Präsenzsitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. An den meisten Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstands, an einzelnen Sitzungen auch Referenten zu bestimmten Themen als Gäste teil. Ferner tagte der Aufsichtsrat auch ohne Beteiligung des Vorstands bzw. mit einzelnen Vorstandsmitgliedern.

Die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie der Stand der Umsetzung des Programms FIT4GROWTH wurde in allen vier ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates des Geschäftsjahres 2015/16 behandelt. Ferner gab der Vorstand einen regelmäßigen Überblick über die Umsatzentwicklung der einzelnen Marken auch auf vergleichbarer Fläche in Relation zur Gesamtmarktentwicklung in Deutschland. Der Aufsichtsrat wurde kontinuierlich über die Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung sowie über Compliance relevante Themen auf dem Laufenden gehalten. Entsprechend waren der Aufsichtsrat und

insbesondere der Prüfungsausschuss, als Bestandteil des internen Kontrollsystems der GERRY WEBER Gruppe, stets über die Risikolage der Gesellschaft informiert. Ebenso waren die Entwicklung des Aktienkurses sowie kapitalmarktrelevante Themen Bestandteil der regelmäßigen Information durch den Vorstand. Des Weiteren wurde regelmäßig über die Hochlaufphase und die Kapazitätsauslastung des neu erbauten Logistikzentrums berichtet. Neben den bereits genannten regelmäßigen Berichtsthemen wurden folgende Sachverhalte und Projekte auf den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen besprochen:

Die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2015/16 fand am **24. November 2015** statt. Neben den Regelthemen stellte der Vorstand die Kurz- und Mittelfristplanung der GERRY WEBER Gruppe inklusive HALLHUBER vor. Er erläuterte ausführlich die Umsatz- und EBIT-Planung für das Geschäftsjahr 2015/16 sowie die beiden Folgejahre.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in dieser Sitzung ebenfalls mit der Einhaltung und Umsetzung des Corporate Governance Kodex und verabschiedete gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2016.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung ebenfalls am 24. November 2015, die ohne Teilnahme des Vorstands stattfand, erläuterte der Aufsichtsratsvorsitzende die Zusammensetzung und Höhe der variablen Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014/15, welcher einstimmig zugestimmt wurde.

In der Sitzung des Aufsichtsrates vom **25. Februar 2016** stand die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014/15 sowie des Gewinnverwendungsvorschlags im Mittelpunkt der Beratung des Aufsichtsrates. An der Bilanzsitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung und die Prüfungsergebnisse. Nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss hat das gesamte Aufsichtsratsplenum den Konzernabschluss 2014/15 ausführlich erörtert und gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,40 vorzuschlagen stimmte der Aufsichtsrat zu. Zudem hat der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2016 verabschiedet.

Wie auch in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat einer Effizienzprüfung unterzogen. Die sich hieraus ergebenden Ergebnisse wurden durch den Wirtschaftsprüfer anonymisiert ausgewertet. Die hohen erzielten Durchschnittswerte deuten laut Wirtschaftsprüfer auf die hohe Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit hin.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung informierte der Vorstand über das Konzept und die Implementierung der Strategischen Geschäftseinheiten für die einzelnen Marken. Des Weiteren berichtete er über die weitere Vorgehensweise bei der Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen des Programms zur Neuausrichtung FIT4GROWTH. Dabei standen insbesondere die Schließung der definierten Retail-Geschäfte sowie die personellen Folgen der Prozessoptimierung im Vordergrund. Ein weiterer wesentlicher Tagesordnungspunkt war die Darstellung der langfristigen Markenstrategie für die einzelnen GERRY WEBER Markenfamilien: GERRY WEBER, TAIFUN, SAMOON und HALLHUBER.

In einer außerordentlichen Sitzung, ohne Teilnahme der Vorstandsmitglieder, erläuterte der Aufsichtsratsvorsitzende den vorliegenden Vorschlag zur Anpassung des Systems zur Vorstandsvergütung. Das neue System der variablen Vorstandsvergütung wurde einstimmig beschlossen und wurde am 14. April 2016 von der Hauptversammlung gebilligt.

Eine Nachlese der Hauptversammlung vom 14. April 2016 fand in der Aufsichtsratssitzung vom **20. Mai 2016** statt. Ein Schwerpunkt dieser Sitzung war die Berichterstattung des Vorstands zu den Fortschritten des Programms zur Neuausrichtung FIT4GROWTH. Dabei unterrichtete der Arbeitsdirektor Dr. Frink unter anderem über die mögliche Ausgestaltung des Sozialplans sowie den geplanten Zeitrahmen. Ein wesentlicher Meilenstein der Neuausrichtung ist die Entwicklung und die Vorstellung der neuen GERRY WEBER Marke „talkabout“, deren Modeaussage und Ziele in der Aufsichtsratssitzung vom 20. Mai 2016 ausführlich vom Vorstandsvorsitzenden vorgestellt wurden. Weitere Themen dieser Sitzung waren der Statusbericht des Bereiches Compliance sowie die Vorstellung und Auswirkungen der am 3. Juli 2016 in Kraft tretenden „Market Abuse Regulation“. Vor dem Hintergrund der geänderten Zuordnung der Vorstandsressorts, bedingt durch das Ausscheiden des Produktvorstandes, wurde ebenfalls die Geschäftsordnung für den Vorstand neu gefasst. In einer gesonderten Sitzung, ohne Teilnahme des Vorstandes, beschloss der Aufsichtsrat die Verlängerung der Vorstandsverträge von Ralf Weber und Dr. David Frink um weitere drei Jahre.

Eine weitere ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates fand am **16. September 2016** statt. Im Vordergrund der Beratungen stand neben dem Bericht zum Stand der Umsetzung des Programms FIT4GROWTH vor allem die Erläuterung der Parameter für die Kurz- und Mittelfristplanung der GERRY WEBER Gruppe. Intensiv setzte sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäftslage von HALLHUBER auseinander und ließ sich vom Vorstand über die zukünftig geplante Expansionsstrategie der Gesellschaft berichten. Ferner unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über die Entwicklung der einzelnen

Vertriebsländer und deren Vertriebsausrichtung für die Zukunft. Weitere Themen der Sitzung im September waren die laufende Arbeit der Konzernrevision sowie die Ergebnisse der Studie „Fashion Future“ und deren Implikationen für die GERRY WEBER Gruppe.

Vor den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen tagte der Aufsichtsrat ohne Teilnahme des Vorstandes, um Themen, die den Vorstand, dessen Struktur und die Vorstandsvergütungsstruktur betreffen, zu diskutieren. Entsprechend wurden in der Sitzung vom 19. Mai 2016 die Beschlüsse über die Verlängerung der Vorstandsverträge von Ralf Weber und Dr. David Frink um drei weitere Jahre diskutiert. Ebenso erfolgte der Beschluss über die Anpassung des Vertrags von Norbert Steinke auf die seit April 2016 geltende Vorstandsvergütungsstruktur in einer solchen Sitzung am 15. September 2016.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse gebildet, den Vermittlungs-, den Personal-, den Prüfungs- und den Nominierungsausschuss, die sich wie folgt dargestellt zusammensetzen:

Ausschuss	Mitglieder
Vermittlungsausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Olaf Dieckmann, Hans-Jürgen Wentzlauff
Personalausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Klaus Lippert, Olaf Dieckmann
Prüfungsausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Udo Hardieck, Ute Gerbaulet, Manfred Menningen, Klaus Lippert
Nominierungsausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Udo Hardieck

Der **Prüfungsausschuss** überwacht die Rechnungslegung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement- sowie des internen Kontrollsystems. Darüber hinaus befasst er sich mit Fragen und Themen der Abschlussprüfung der GERRY WEBER Gruppe und bereitet diese für das Aufsichtsratsplenar vor. Der Prüfungsausschuss traf sich im Geschäftsjahr 2015/16 zu zwei Sitzungen und berichtete über seine Tätigkeit im Gesamtplenar. Ferner fanden drei telefonische Sitzungen im Vorfeld der Quartalsberichterstattung statt. In



AUFSICHTSRATMITGLIEDER

ALS VERTRETER DER ANTEILSEIGNER:
 DR. ERNST F. SCHRÖDER,
 GERHARD WEBER,
 ALFRED THOMAS BAYARD,
 UTE GERBAULET,
 UDO HARDIECK, CHARLOTTE
 WEBER-DRESSSELHAUS.
ALS VERTRETER DER ARBEITNEHMER:
 OLAF DIECKMANN,
 KLAUS LIPPERT,
 ANDREAS STRUNK,
 ANNETTE VON DER RECKE
 SOWIE MANFRED MENNINGEN
 UND HANS-JÜRGEN
 WENTZLAFF ALS REPRÄSEN-
 TANTEN DER IG METALL

der Prüfungsausschusssitzung vom 25. Februar 2016 befassten sich die Ausschussmitglieder ausführlich mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2014/15 sowie dem Bericht des Abschlussprüfers. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil und erläuterte ausführlich den Jahres- und den Konzernabschluss. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses diskutierten und bereiteten den Jahres- und Konzernabschluss für die Feststellung durch das gesamte Aufsichtsratsplenar vor. Ferner überzeugte sich der Prüfungsausschuss von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Ein Schwerpunkt der Sitzung des Prüfungsausschusses am 15. September 2016 war die Definition der Prüfungsschwerpunkte für den Abschlussprüfer für die kommende Jahresabschluss- und Konzernjahresabschlussprüfung über das Geschäftsjahr 2015/16.

Der **Personalausschuss** tagte jeweils im Vorfeld der drei ordentlichen Aufsichtsratssitzungen. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands sowie die Zusammensetzung der Vergütungsstruktur des Vorstands und die Vorbereitung dieser Themen für das gesamte Aufsichtsratsplenar. Der **Nominierungs- und der Vermittlungsausschuss** traten im Geschäftsjahr 2015/16 nicht zusammen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich gemeinsam mit dem Vorstand auch im Geschäftsjahr 2015/16 eingehend mit Fragen guter Corporate Governance und dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG ist Bestandteil des Corporate Governance Berichtes und auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Danach entspricht die GERRY WEBER International AG den Empfehlungen und Anregungen des Kodex mit wenigen begründeten Ausnahmen. Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/16 nicht bekannt geworden. Weitere Informationen zur Corporate Governance können dem Corporate Governance-Bericht sowie der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB entnommen werden. Diese und auch die Entsprechenserklärungen der Vorjahre werden auf der Internetseite www.gerryweber.com unter der Rubrik „Investoren – Corporate Governance“ zur Verfügung gestellt.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2015/16 (Berichtszeitraum)

Der vom Vorstand der GERRY WEBER International AG nach Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/16 wurde durch den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer wurde von der Hauptversammlung gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ordnungsgemäß und rechtzeitig ausgehändigt. Die Abschlussunterlagen und die Prüfberichte wurden durch den Prüfungsausschuss einer Vorprüfung unterzogen und vom gesamten

Aufsichtsratsplenium in seiner Sitzung am 21. Februar 2017 ausführlich erörtert. Bei den Beratungen über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss war der verantwortliche Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Ferner hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem besteht, dieses geprüft und für wirksam befunden. Ebenfalls wurden keine berichtspflichtigen Schwächen in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem festgestellt.

Auf Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der GERRY WEBER International AG hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Somit hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung vom 21. Februar 2017 den Jahres- und Konzernabschluss nebst dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015/16 gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015/16 ist somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

DER DANK DES AUFSICHTSRATES GILT GLEICHSAM UNSEREN GESCHÄFTSPARTNERN, KUNDEN UND AKTIONÄREN FÜR IHR **VERTRAUEN** UND IHRE **LOYALITÄT**.

GERADE IN DIESEM SCHWIERIGEN JAHR, WELCHES MIT GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN UND EINSCHNITTEN VERBUNDEN WAR, **DANKE** ICH IM NAMEN DES GESAMTEN AUFSICHTSRATES DEM VORSTAND UND ALLEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN FÜR DIE GELEISTETE ARBEIT UND IHR ENGAGEMENT IM SINNE UNSERER GESELLSCHAFT.

Damit schließe ich den Kreis vom Beginn des Aufsichtsratsberichtes und ermutige Sie, den eingeschlagenen Weg auch weiterhin gemeinsam mit uns zum Wohle unserer GERRY WEBER Gruppe zu gehen.

Für den Aufsichtsrat
Halle / Westfalen, 21. Februar 2017



Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats

25

Cent Dividende
je Aktie

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Zahlung einer Dividende in Höhe von EUR 0,25 je Aktie hat sich der Aufsichtsrat unter Abwägung des Wohls der Gesellschaft und der Aktionärsinteressen angeschlossen.